

INFORMATIONEN

Einjähriges Bestehen des Südostasien-Instituts e.V., Bonn

Der Vorstand des Südostasien-Instituts e.V. Bonn, berichtete auf der zweiten Mitgliederversammlung am 15. Jan. 1986 über die Aktivitäten des Vereins während des einjährigen Bestehens. Der Vorstand, der aus dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretenden Vorsitzenden besteht, wird von einem Kuratorium beraten und unterstützt, dessen Mitglieder zur Zeit sind:

Prof. Dr. Heinrich P. Kelt (Präsident), Prof. Dr. Wolfgang Frhr. von Marschall und Herr Ramesh Jaura.

Das Institut wurde gemäß Satzung mit dem Zweck gegründet, "die Verständigung und den kulturellen Austausch zwischen Deutschen und Südasiaten zu fördern und damit zur Völkerverständigung beizutragen." Dies soll im Einzelnen erreicht werden durch

- "die Sammlung und Information über die Lage der Länder Südasiens",
- "die Beratung staatlicher und privater Stellen in europäischen und südasiatischen Ländern",
- "die Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen in Europa und Südostasien",
- "die Organisation und Durchführung von Kolloquien, Seminaren und Kursen",
- "die Einrichtung von Kontaktstellen in Südostasien",
- "die Entwicklung von Ausbildungsmaßnahmen für Personen, die als Experten, Entwicklungshelfer, Berater oder Lehrer in Südostasien tätig werden wollen",
- "die Planung und Durchführung von Projekten in Südostasien".

In der Verfolgung dieser Ziele sind inzwischen Kontakte mit staatlichen Stellen in Bonn und andernorts hergestellt worden. Es bestehen Beziehungen zu den Missionen anderer südostasiatischer Länder und zu deutsch-asiatischen Vereinigungen und Instituten in der Bundesrepublik. Für die Vorbereitung Deutscher, die sich als Kaufleute, Entwicklungshelfer, Lehrer, Diplomaten, Experten und Wissenschaftler in Ländern Südasiens aufhalten wollen, wurde das Modell eines "Landeskundlichen Lehrgangs" für einen Intensivkurs von 20 Stunden entworfen. Zur Zeit wird die Erstellung einer Datenkartei mit Informationen und Kontaktadressen zu Ländern Südasiens vorbereitet.

Während der Berichtszeit fanden die folgenden Veranstaltungen statt, die auf Initiative des Südostasien-Instituts und in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zustandekamen:

24.1. 1985: Vortrag s. E. Herrn Dr. W. Pahr, Bundesminister a. D. für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich, Vorsitzender der Internationalen Kampuchea-Konferenz, über das Thema "Kampuchea - Tragödie eines Volkes" (mit dem Institut für Völkerrecht der Universität Bonn und dem Nord-Süd-Forum e.V.);

14.10. 1985: Filmabend mit Beiträgen aus Thailand, Singapur, Philippinen und Indonesien (mit dem Studentischen Filmclub der Universität Bonn);

15.1. 1986: Eröffnung einer Fotoausstellung mit dem Thema "Unbekanntes Indochina". Die Ausstellung, die bis Ende März im Foyer der Universitätsbibliothek zu sehen ist, enthält Aufnahmen von archäologischen Fundstätten in Ankor, Hue und anderen Orten (mit "Studium Universale", Universität Bonn).

Manfred Kummer

1. Vorsitzender des Südostasien-Instituts e.V.

Arbeitsstelle Lehrmaterialien

Am 2.1. 1986 hat im Rahmen eines vom Berliner Senat beschlossenen 5-Jahres-Projektes die "Arbeitsstelle Lehrmaterialien Japanisch" der Freien Universität Berlin ihre Tätigkeit aufgenommen.

Aufgabe der Arbeitsstelle ist in einer ersten Phase die Erstellung von Lehrmaterialien für den japanischen Sprachunterricht an höheren Schulen; in den folgenden Jahren die Entwicklung von Komplementär-Materialien wie Wortschatz-Minima, Zeichen-Kompendien, Lexika etc. Die Materialien werden vorerst in West-Berlin erprobt. Um spätere Verwendung auch im übrigen Bundesgebiet zu ermöglichen, sollen auch die dortigen Unterrichtserfahrungen berücksichtigt werden. Eine Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen der Länder wird ebenfalls angestrebt, um die wissenschaftliche Basis des Projekts zu sichern und Parallelarbeiten zu vermeiden.

Die Arbeitsstelle ist mit drei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter ausgestattet und wurde dem Zentralinstitut für Unterrichtswissenschaften und Curriculumentwicklung an der FU Berlin angegliedert. Die Leitung der Arbeitsstelle obliegt Prof. Dr. Roland Schneider, dem Vorsitzenden der vom Präsidenten der FU eingesetzten Experten-Kommission.

Institut für Tropentechnologie erweitert Studienmöglichkeiten

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hat genehmigt, daß die Einschreibungen für das viersemestrige Zusatzstudium "Technologie in den Tropen"

nicht nur - wie bisher - zum Wintersemester, sondern sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester an der Fachhochschule Köln erfolgen können.

Damit werden einmal Wartezeiten vermieden, zum anderen wird dem wachsenden Bedarf an Diplom-Tropentechnologen bei Dritte Welt-Aufgaben Rechnung getragen. Die Zulassung zu diesem postgradualen Studium ist möglich für Ingenieure, Architekten, Landwirte und Naturwissenschaftler, die bereits den ersten akademischen Grad (z.B. Dipl.-Ing.) oder einen äquivalenten Grad im Ausland erworben haben. Ziel des Studiums, an dem viele Ausländer aus der Dritten Welt teilnehmen, ist es, engagierte Know how-Vermittler heranzubilden, die neben solidem Fachwissen ausreichend für die ungewöhnlichen, vielschichtigen technischen, wirtschaftlichen und menschlichen Aufgaben vorbereitet sind.

Aufbauend auf dem breiten Feld der Dritte Welt-Problematik können schwerpunktmäßig - abhängig von der vom Studenten zu treffenden Wahl - Gebiete der Agrartechnik, der Energie- und Produktionstechnik, der Wasserwirtschaft und Kulturtechnik sowie des Bauens in den Tropen studiert werden. Bei der inzwischen vorhandenen Vielzahl von Absolventen dieses Postgraduierten-Studiums - diese Studienmöglichkeit geht in ihr zehntes Jahr - kann festgestellt werden, daß fast alle Studenten eine ihrer Ausbildung entsprechende Tätigkeit gefunden haben.

Anmeldungen und weitere Informationen sind möglich beim Studentensekretariat der Fachhochschule Köln, Tel. (0221) 8275-2133 oder Institut für Tropentechnologie, Tel. (0221) 8275-2774, beide im Ingenieurwissenschaftlichen Zentrum Köln-Deutz, Reitweg 1, 5000 Köln

Structure of the Postgraduate Course in Technology in the Tropics:

The Postgraduate Course as well as all the other activities of Technology in the Tropics cover the following four subject areas: Project management; Agricultural machinery and production technology; Building in the Tropics; Industrial machinery and production technology. Subjects in the Department "Project management" are compulsory for all students, whereas the student is free to select one of the remaining three Departments the subjects of which, subsequently, become compulsory.

Depending on the subject matter, lectures are given partly in the form of block or compact courses, partly continuously over one or more semesters. The participation in postgraduate studies is free of charge. Books, however, and other educational aids have to be paid by students themselves.

The successful participants the academic degree of

"Diplom-Tropentechnologie" is awarded.

Southeast Asian Communities and Community Networks Awards Programme, Institute of Southeast Asian Studies

Programme objectives:

- To strengthen the research capabilities of young Southeast Asian social scientists, and to provide them with technical support and guidance if required;
- To increase the quantity and quality of social science research on communities and community networks in Southeast Asia;
- To facilitate the flow of information developed in the Programme through regional workshops on "Communities and Community Networks in Southeast Asia", in which all award recipients would participate.

Research focus:

Southeast Asian communities, Southeast Asian community networks, Linkages amongst communities, Communities and the role of social brokers, Communication networks, Any other appropriate and related area.

Selection criteria:

The following factors will be considered in evaluating research proposals:

1. relevance of the proposed research to current issues in community networking in Southeast Asia;
2. adequacy of research design, including problem definition, method of procedure, proposed mode of analysis, and knowledge of literature;
3. feasibility of the project, including time requirement, budget, and availability, accessibility, and reliability of data;
4. proposal is exclusive to the Programme.

Amount of awards:

The amount of an award will depend on the duration, location, type and size of the project, with the range being between S \$ 5,000 and S \$ 20,000.

Qualifications of applicants:

The Programme is open to nationals of the following countries: Brunei, Burma, Indonesia, Kampuchea, Laos, Malaysia, Philippines, Singapore, Thailand and Vietnam. Particular emphasis will be placed on attracting younger social scientists in provincial universities. Applications are invited from the following:

Graduate students (for research only), Faculty members, Staff members in appropriate governmental and other organizations;

full-time commitment is preferable but applicants must at least be able to devote a substantial part of their time to the research project. Advisors may be provided, depending on the needs of applicants.

Research proposals are now invited, in English, or if considered necessary, in the national language of the applicant. Address request for information and application forms: Studies on Communities and Community Networks, Institute of Southeast Asian Studies, Heng Mui Keng Terrace, Singapore 0511. Republik of Singapore.

Chinesisch-Intensivkurse

Das CS China-Service, Göttingen führt 1986 folgende chinesische Sprachkurse (nach Absprache auch firmeninterne Chinesisch-Kurse) durch:

3.-6. April (Kassel); 5./6. und 8./9. Mai (Sonderkurs);
5.-8. Juni (Hamburg); 3.-6. Juli (Düsseldorf);
7.-10. August (München); 4.-7. Sept. (Bremen);
2.-5. Okt. (Hannover); 6.-9. Nov. (Frankfurt);
4.-7. Dez. 1986 (Ludwigshafen).

Weitere Informationen über Zielgruppen, Kursinhalte, Gebühren etc. sind über den Veranstalter zu erfragen:

CS China-Service, Beratungs- und Dienstleistungs GmbH, Kurze Geismarstr. 21, 3400 Göttingen.

Japanisch- und Chinesisch-Intensivkurse in Hamburg

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde veranstaltet zusammen mit dem Seminar für Sprache und Kultur Japans, bzw. dem Seminar für Sprache und Kultur Chinas im Jahr 1986 die folgenden Intensiv-Sprachkurse:

| Kurs | Zeitraum |
|---|--------------------------|
| Japanisch, Teil I | 1.9. - 27.9.1986 |
| | Anmeldeschluß: 21.7.1986 |
| Japanisch, Teil III | 4.8. - 23.8.1986 |
| | Anmeldeschluß: 23.6.1986 |
| Japanisch (Fernkurs) nur für Fortgeschrittene | Anmeldung: jederzeit |

| Kurs | Zeitraum |
|---------------------|---|
| Chinesisch, Teil II | 4.8.-20.8.1986 Anmeldeschluß:23.6.1986 |

Anfragen bzgl. Kursgebühren und Anmeldung sind zu richten an: Deutsche Gesellschaft für Asienkunde, e.V. Rothenbaumchaussee 32, 2000 Hamburg 13.

Japan intensiv: Sprache, Wirtschaft, Landeskunde (für Mitarbeiter europäischer Unternehmen)

Warum Japan intensiv?

Die wirtschaftlichen Erfolge Japans im eigenen Land und auf den Weltmärkten in den vergangenen Jahren stellen eine unübersehbare Herausforderung an die deutsche und europäische Wirtschaft dar. Einer intensiveren Beschäftigung mit der Wirtschaftsmacht Japan stehen in der Regel die Sprachbarriere, die Mentalitätsbarriere und mangelndes Wissen über das Funktionieren der japanischen Wirtschaft und Gesellschaft entgegen. Hier Abhilfe zu schaffen, ist der Zweck von "Japan intensiv".

Lernziel

Um der japanischen Herausforderung begegnen zu können, sind zunächst gute Kenntnisse der Struktur und des Funktionierens von Wirtschaft und Gesellschaft in Japan erforderlich. Solche Kenntnisse, die auch die Besonderheiten der japanischen Mentalität in vollem Umfange berücksichtigen, können nur vermittelt werden im Zusammenhang mit Grundkenntnissen der japanischen Sprache. Ziel von "Japan intensiv" ist es daher zunächst, solide Elementarkenntnisse der japanischen Sprache und damit Grundstrukturen des japanischen Denkens zu vermitteln. Darauf aufbauend sollen Kenntnisse über die sozialen Gegebenheiten, insbesondere aber über die Struktur japanischer Unternehmen, die "Psychologie" japanischer Geschäftsleute und die verschiedenen Bereiche der Wirtschaft Japans in den Vordergrund treten. Sprachkenntnisse sollen in dem Maße vermittelt werden, daß sie zum besseren Verständnis der Japaner in ihrer japanischen Umwelt beitragen und die Bewegungsfreiheit des deutschen und europäischen Geschäftsmannes in Japan erweitern.

Programm

Für den 8 Wochen dauernden Spezialkurs "Japan intensiv" sind zunächst 2 Wochen konzentrierter Sprachunterricht, dann 1 Woche Sprachunterricht, gemischt mit Landeskunde und kulturellen Aspekten, vorgesehen. In der 4. und 5. Woche treten

neben die Sprache, die weiterhin vermittelt wird, die speziellen Wirtschaftskenntnisse. Die 6. Woche konzentriert sich wieder ausschließlich auf die Sprache, während in der 7. Woche neben der Sprache wieder wirtschaftliche, landeskundliche und kulturelle Aspekte aufgenommen werden; in der 8. Woche stehen Fragen des Geschäftsverkehrs mit japanischen Partnern im Vordergrund. Durch diese Mischung ergibt sich die Unterrichtsmethode:

- Sprachlaborübungen
- Kleingruppenunterricht mit japanischen Tutoren
- Vorträge und Diskussionen
- Fallstudien
- Gruppenarbeit, Rollenspiele
- gemeinsame Diskussion des vermittelten Stoffes
- sorgfältig ausgewählte Unterrichtsmaterialien

Als Referenten und Lehrkräfte konnten anerkannte Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft gewonnen werden.

Zielgruppen

"Japan intensiv" wendet sich an Mitarbeiter europäischer Unternehmen, die bereits im Japan-Geschäft tätig sind oder dieses anstreben. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Für das Gesamtprogramm sind jedoch gute englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Veranstalter

"Japan intensiv" wird von der Handelskammer Hamburg und dem Ostasiatischen Verein e. V., Hamburg, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Asienkunde, Hamburg, dem Seminar für Sprache und Kultur Japans der Universität Hamburg sowie Haus Rissen, Internationales Institut für Politik und Wirtschaft, Hamburg vom 13.7.-06.09.1986 in Hamburg veranstaltet. Die Teilnehmergebühr für den achtwöchigen Kurs incl. Unterkunft, Verpflegung, Lehrmaterial und intensiver Betreuung durch das Lehrpersonal beträgt DM 2.500,-- je Teilnehmer. Das Programm wird von der EG-Kommission, Brüssel, finanziell unterstützt.

Anmeldung und Anfragen sind zu richten an:

Handelskammer Hamburg, Hauptabteilung Außenwirtschaft, Börse, 2000 Hamburg 11.